

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inferate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
andere Maßstab.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratentheils,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Amthches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 198.

Sonnabend, 27. August

1870.

Auf nach Paris!

Vorwärts im Sturmschritt!

Das Schwert in tapferer Hand!
Bald waschen wir in Feindesblut
Es rein am Seinestrand.

Vorwärts im Sturmschritt!

Gebt frei dem Wind zum Spiel
Die Fahne, daß sie lustig weht;
Paris ist unser Ziel.

Vorwärts im Sturmschritt!

Die Thore aufgethan!
Sonst donnern die Kanonen drein;
Das deutsche Heer rückt an.

Vorwärts im Sturmschritt!

Spielt auf zum letzten Tanz!
Wir tanzen der geschminkten Dirn
Vom Haupt den welken Kranz.

Vorwärts im Sturmschritt!

Den Tanzplatz reingekehrt!
Nur in Paris diciten wir
Den Frieden mit dem Schwert.

Julius Sturm.

Die Festung Paris.

Dieses zeitgemäße Thema behandelt in interessanter Darstellung ein längerer Aufsatz des rühmlichst bekannten Topographen Karl Vogel in Gotha; wir entnehmen demselben Folgendes:

Paris ist seit dem Jahre 1841 unter der Regierung Ludwig Philipp's und hauptsächlich auf Anregung seines damaligen Minister-Präsidenten Thiers zu einer Festung umgewandelt. Eine Einnahme von Paris, wie in den Jahren 1814 und 1815 durch die Verbündeten, sollte in Zukunft nicht mehr möglich sein. Das war wenigstens der officielle Vorwand. Gewissermaßen eine Ergänzung der Festungswerke ist es zu nennen, seit mit dem Regierungsantritte Napoleon's III. durch seinen Präfecten Hausmann ein planmäßiger, jetzt fast vollendeter Umbau der inneren Stadt begann. Denn wenn auch ohne Weiteres zugegeben werden muß, daß diese Maßregel zur Verschönerung und Gesundheits-Verbesserung der Hauptstadt ganz außerordentlich beigetragen hat, so läßt sich doch ebensowenig leugnen — und ein Blick auf die langen, schnurgeraden Straßen und neuen Plätze mit den an strategisch wichtigen Punkten angebrachten großen und festen Kasernen läßt es sofort erkennen — daß dem ebensogut eine politische Sicherheitsmaßregel zu Grunde gelegen hat.

Die Umwallung von Paris besteht aus einer besetzten Ringmauer, welche aus einer Militairstraße, Wall, Graben und Glacis gebildet ist. 85 fast gleichförmige Bastionen daran außer sonstigen Vorsprüngen sind bestimmt, das Vorterrain und den 35 Schritt breiten, durch Canäle und die Seine unter Wasser zu setzenden Graben zu bestreichen. Die Escarpe ist mit einer Mauer bekleidet, welche von dem Glacis gedeckt wird. Die auf der innern Seite laufende Militair-Verbindungsstraße ist gepflastert. Nahe und oft parallel derselben läuft die Ligne de Ceinture, welche alle in Paris einmündenden Eisenbahnen und deren acht Bahnhöfe unterein-

ander verbindet. 66 Thore, an welchen sich die Zollbureaux befinden durchbrechen den Befestigungswall.

Außerhalb der Festungsmauer und bis zu einer Entfernung von einer halben Meile liegen 15 detachirte Forts exclusive Vincennes, die theilweise durch Verschanzungen und Redouten mit einander verbunden sind, und es ist der besseren Uebersicht wegen nöthig, dieselben in drei Abtheilungen vorzuführen.

1. Nordöstliche Linie. Unbedingt der Hauptpunct der ganzen äußeren Befestigung ist das nördlich vom Montmartre liegende St. Denis. Diese Stadt allein ist von drei großen Forts umgeben. Links, dicht an der nach Engghien und Montmorency führenden Eisenbahn und hinter der Stelle, wo der Canal von St. Denis in die Seine geht, liegt das Fort de la Brèche, nördlich und jenseits des Flüsschens Rouillon die Double Couronne du Nord und südöstlich das Fort de l'Est. Diese drei Werke unterhalten durch einen Wall nebst Graben Verbindung und das Ganze wird durch eine leicht zu bewerkstelligende, von der Redoute des Stains gedeckte Inundation noch besonders stark, so daß St. Denis ohne Weiteres als eine selbstständige Festung betrachtet werden kann. 4400 Schritt südöstlich vom Fort de l'Est und daher näher Paris liegt gleichfalls in der Ebene das Fort d'Aubervilliers. Zwischen beiden geht die nach Soissons führende Eisenbahn hindurch, und dahinter läuft der Canal von St. Denis. Die aus diesem ausgehobene Erde bildet vor dem Canal eine Art Brustwehr, welche durch drei Redouten verstärkt ist. In der weiteren Entfernung von 4200 Schritt jenseits des Canals von Durcq und der nach Strassburg führenden Eisenbahn, aber oben auf der Fortsetzung der Höhe von Belleville über Pantin liegt das Fort deomainville. Es ist von dem Haupt-Festungswalle nur 1800 Schritte entfernt. Von ihm läuft bergab nach dem Canal von Durcq eine Reihe von Verschanzungen, während auf der anderen Seite desselben noch zwei Redouten die Uebergänge vertheidigen. Weiter östlich und südlich, immer auf der nach auswärts gerichteten Seite desselben Höhenzuges und fast parallel über der nach Mühlhausen gehenden Eisenbahn folgen sich nunmehr die durch eine gepflasterte Straße verbundenen Werke Fort de Noisy (3500 Schritt), Fort de Rosny (3200 Schritt) und Fort de Nogent (3800 Schritt). Hier endigt der bei Belleville beginnende Höhenzug, der ziemlich steil nach der darunter fließenden Marne abfällt. Zwischen den genannten Forts liegen in kleineren Intervallen nach derselben Reihenfolge noch die Redouten von Noisy Montreuil, Boissiere und Fontenay. Es bildet nun die fast 100 Schritt breite Marne einen weiteren natürlichen Defensiv-Abschnitt, der indessen am Isthmus von St. Maur, da wo der Fluß überbrückt ist, durch eine 2800 Schritt lange Verschanzung, aus Brustwehr und Graben bestehend, und an beiden Enden durch die Redouten Faisanderie und Gravelle flankirt, noch besonders besetzt ist. Hier geht auch die von Vincennes nach La Barenne eilende Eisenbahn vorüber. Alle die eben genannten Festungswerke schließen fast halbkreisförmig das besetzte Schloß von Vincennes ein, in welchem sich das Haupt-Arsenal von Paris befindet und dessen großer Artillerie-Schieß- und Mandoverplatz südlich bis an die Marne reicht. Jenseits dieses Flusses, in dem Winkel, der durch die Vereinigung der Seine und Marne gebildet wird, bei Alfort, rechts der nach Lyon führenden Eisenbahn, liegt das Fort de Charenton, und mit demselben schließt unsere erste Vertheidigungslinie. Dieselbe ist noch dadurch besonders stark, daß der umschlossene Raum sich zu einem verschanzten Lager eignet, in welchem mit Leichtigkeit 200,000 Mann campiren können.

2. Südliche Linie. Gegenüber dem Fort de Charenton in 4000 Schritt Entfernung, auf der linken Seite der Seine beginnt die südliche Befestigungslinie mit dem etwas erhöht liegenden Fort d'Orly. In fast



gerader Linie von Osten nach Westen folgen sich in fast gleichen Abständen von durchschnittlich 3000 Schritt die Forts de Bicêtre, de Montrouge, de Bauves und d'Issy. Das letztere liegt etwa 50 Fuß über der hier wieder aus dem Stadtgebiete tretenden Seine. Zwischen denselben gehen die Eisenbahnen nach Limours, respective Sceaux, und die nach Versailles (Route Gauche) hindurch. Die drei letztgenannten Werke werden nach Einführung der gezogenen Geschütze, an welche man bei Anlage derselben noch nicht gedacht, durch die dahinterliegenden Höhen von Vagnaux und Meudon beherrscht.

3. Westliche Linie. Die Linie ist von Natur besonders stark, indem die Seine bei Meudon und Sèvres in nördlicher und nordöstlicher Richtung bei St.-Cloud, Boulogne, Suresnes, Puteaux, Courbevois (Casferne), Neuilly, Asnières, Cligny und St. Ouen vorbei, welche Orte rechts und links derselben liegen, sich nach St. Denis wendet. Zwischen dem Strome und der Stadt liegt das berühmte Bois de Boulogne. Fünf Brücken führen auf der angegebenen Strecke über die Seine, und bei dem Bahnhofe Asnières, auf dem linken Ufer, vereinigen sich die von Dieppe, aus der Normandie, von St. Germain und von Versailles (Route Droite) kommenden Eisenbahnen, um gemeinschaftlich in einem breiten Stränge den Strom zu übersehen. Nur ein einziges Fort, aber das größte und stärkste von allen, die Forteresse de Mont-Valérien, das hoch oben, 415 Fuß über der Seine liegt, und von welchem man eine prächtige Aussicht auf Paris hat, beherrscht die ganze Gegend. Eine gepflasterte Straße verbindet den Mont-Valérien mittelst der Brücke von Suresnes mit dem Bois de Boulogne. Seine Entfernung von dem nächstliegenden Fort bei St. Denis beträgt in gerader Linie 16,500 Schritt, also beinahe $1\frac{3}{4}$ Meilen, und vom Fort d'Issy 10,000 Schritt oder eine Meile, und es ist ersichtlich, daß das Befestigungssystem hier eine große Lücke zeigt. Hierauf scheint sich auch der Rapport des Kriegministers Dejean an die Kaiserin vom 8. August zu beziehen (siehe Journal Officiel), worin gesagt wird, daß das Special-Comité zur Armirung der Pariser Festungswerke constatirt habe, daß eine wichtige Lücke in der Verteidigungslinie vorhanden sei, „die Arbeiten zur Ausführung gewisser Werke, deren Projecte schon festgesetzt sind, werden schon morgen beginnen“. „Le Soir“ und „Constitutionnel“ sind so indiscret, diese „wichtige Lücke“ als auf der Seite des Thales der niederen Seine liegend näher zu bezeichnen, und fügen hinzu, „daß zwischen dem Mont-Valérien und den Coteaux von Meudon ein großes Werk gebaut werden soll, das die Thäler von Sèvres und Bille d'Oray beherrscht; der Punct, der gewählt wurde, ist Mont-tretout“. Derselbe liegt unmittelbar über dem Bahnhof von St. Cloud.

Hiermit ist die Reihe der Befestigungen geschlossen, und wir gehen zum Schluß nur noch einige darauf bezügliche Dimensionen. Die größte Entfernung ist zwischen dem Mont-Valérien und Fort de Nogent vorhanden. Sie fällt so ziemlich mit dem Parallel zusammen und beträgt 27,000 Schritt = $2\frac{3}{4}$ Meilen, während in der Richtung des Meridians die größte Entfernung zwischen St. Denis und Fort de Bicêtre = 20,000 Schritt oder 2 Meilen besteht. Die Umfassungslinie, welche entstehen würde, wenn man alle Außenforts mit einander verbunden denkt, beträgt $7\frac{1}{2}$ Meilen = $12\frac{1}{3}$ Wegstunden. Es bleibt nur noch zu bemerken, daß sämtliche Außenforts bastionirt sind. Außerdem haben diejenigen von Noisy, Rosny und Nogent Hornwerke vor sich. Die Escarpen und Contre-Escarpen sind so hoch wie bei der Umwallung der Stadt. Bedeckte Wege mit gemauerten Laufgräben und bombenfeste Pulvermagazine sind überall vorhanden. Sämtliche Forts sind unter sich und mit Paris durch den Telegraphen verbunden.

Nach Vorstehendem zu urtheilen, unterliegt es wohl keinem Zweifel, daß Paris die größte, aber auch wohl eine der stärksten Festungen der Welt ist. Ihre Belagerung würde zunächst ein ungeheures Heer erfordern, und es mag beispielsweise erwähnt sein, daß eine einfache Linie von Soldaten, die sich in Kanonenschußweite und parallel von den Außenbefestigungen aufstellen wollte, Schulter an Schulter nicht weniger denn 96,000 Mann erfordern würde. Dagegen ist auf der andern Seite zu beachten, daß die Besatzung von Paris verhältnißmäßig ebenso groß sein müßte, daß es ferner ein wenigstens bis jetzt noch ungelöstes Problem ist, eine eingeschlossene Bevölkerung von über 2,000,000 Seelen auch nur auf einen Monat im Voraus ausreichend zu verproviantiren, und daß die zu Erneuten geneigten Pariser und die Treue des französischen Heeres bei besonderer Veranlassung gar nicht zu berechnen sind.

Gotha.

Topograph C. Vogel.

Predigt-Anzeigen.

Am 11. Sonntage nach Trinitatis (den 28. August) predigen:

Zu H. S. Frauen: Um 9 Uhr Herr Consistorialrath D. Dryander. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pfanne.

Montag den 29. August Abends 6 Uhr Betstunde Herr Superintendent D. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weidz. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Schmeißer. Um $11\frac{1}{4}$ Uhr in der St. Ulrichskirche Kinder Gottesdienst Derselbe. Um 2 Uhr Herr Candidat minist. Todt.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Nietschmann. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Mittwoch den 31. August Abends 5 Uhr Betstunde Herr Diaconus Nietschmann.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Derselbe.

Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Zahn. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Focke.

Katholische Kirche: Um 7 Uhr Frühmesse Herr Dechant Wille. Um 9 Uhr Herr Kaplan Roderfeld. Um 2 Uhr Christenlehre Herr Dechant Wille.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 27. August Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 28. August um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 31. August Abends 6 Uhr Betstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 31. August um 9 Uhr Confirmation Herr Prediger Pfaffe. Nach der Confirmation Beichte und Communion Herr Pastor Seiler.

Freitag den 2. September Abends 8 Uhr Betstunde Derselbe.

Diaconissenhaus: Nachmittags 5 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Grüneisen.

Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.

Sonntag den 28. August früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Gottesdienst.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.

Sonntag den 28. August Vormittags von 10 bis 12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3 bis 4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.

Sonntag den 28. August Vormittags $9\frac{1}{2}$, Nachmittags $3\frac{1}{2}$, und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr Predigt von M. Geißler.

— „Lieder zu Schutz und Trutz. Gaben deutscher Dichter aus der Zeit des Krieges im Jahre 1870.“ — Unter allen erschienenen Sammelwerken von deutschen Kriegsliefern der Zeit nimmt das vorliegende unbestritten den ersten Rang ein, da es zum großen Theil Original-Beiträge unserer ersten Dichter bringt. Wir nennen darunter die Namen: Robert Venediz, Friedrich Bodenstedt, A. E. Brachvogel, M. Carriere, Felix Dahn, E. Draexler-Manfred, S. G. Fischer, Ferdinand Freiligrath, Emanuel Geibel, Rudolf Gottschall, Julius Groffe, Klaus Groth, D. F. Gruppe, Karl Guzkow, Hoffmann von Fallersleben, E. v. Höltei, Hermann Lingg, Franz von Löher, Feodor Löwe, Oswald Marbach, H. F. Maßmann, Wolfgang Müller von Königswinter, Müller von der Werra, W. Osterwald, Adolf Peters, H. Pröhle, Gustav zu Putlitz, Oscar von Redwitz, Emil Rittershaus, Julius Rodenberg, Gustav Schwesfke, R. Simrock, Abelheid von Stolterfoth, Julius Sturm, Albert Traeger, Robert Waldmüller-Duboc, Heinrich Zeise. — Außer den Original-Beiträgen wird diese Sammlung aber auch alles Bedeutende, schon anderswo Veröffentlichte aus der Kriegslieder-Poesie unserer Zeit enthalten. — Die Anstaltung ist die eines Prachtwerks, die Herstellung eine ganz originelle, denn die Manuscripte werden, wo eine deutliche Handschrift, sowie der vorhandene Raum es erlauben, in Holzschnitt getreu facsimilirt wiedergegeben. Gern werden die Leser die

eigenen Schriftzüge unserer längst bekannten und allgeliebten Sänger sehen und ein autographisches Album besitzen wollen, wie es bisher noch nicht existirt hat. Um zugleich auch den höchst gespannten Ansprüchen an Deutlichkeit zu genügen, werden die autographirten Gedichte am Schlusse jeder Lieferung nochmals in kleinerer Druckschrift wiederholt. — Auch gute Compositionen vaterländischer Gesänge aus unserer Zeit werden Aufnahme finden. — Man pränumerirt bei jeder Buchhandlung stets auf 3 Lieferungen à 48 Quartseiten mit 1 $\frac{1}{2}$; alle 10 Tage erscheint eine Lieferung, die erste liegt uns bereits vor. Je 3 Lieferungen, sammt Titel und Inhalts-Verzeichniß, bilden immer ein Ganzes. Der Preis ist ein verhältnißmäßig billiger. Der ganze Reinertrag ist für die Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger des gesammten deutschen Heeres bestimmt. — Wir können nach Allem die „Lieder zu Schutz und Trutz“ als ein echt patriotisches Werk, als einen Schmuck unserer Literatur bezeichnen und wünschen denselben auch schon ihres edlen Zweckes willen den reichsten Erfolg.

Nach der „Statistique de la France“ betrug die Zahl der im Jahre 1866 in Frankreich wohnenden Angehörigen deutscher Staaten (mit Einschluß von Oesterreich) überhaupt 106,606, die sich der Hauptsache nach auf 13 Departements vertheilen. Es wurden nämlich gezählt in den Departements: Seine 34,271, Moselle 16,013, Bas-Rhin 13,871, Haut-Rhin 13,539, Rhone 2684, Meurthe 2167, Seine-Inférieure 2080, Marne 1792, Doubs 1666, Seine-et-Marne 1593, Gironde 1351, Dife 1114, Meuse 1031; die Zahl der in den übrigen Departements vorhandenen Deutschen beträgt je unter 1000. In Paris lebten 1866 überhaupt 30,556 Deutsche, während auf die übrigen größten Städte: Straßburg 6862, Mülhausen 6399, Lyon 2482, Metz 1741, Havre 1371, Kolmar 1175, Sarreguemines 1109, Bordeaux 939, Nancy 807, Rheims 528, Besançon 486, Marseille 484, Lille 291, Dyon 258, Trohes 209 treffen.

Tageschau.

Sonnabend, den 27. August.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Casen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet insbesondere die Justiz-Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathsamt: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bank-Commandite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. Vorm. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. u. 4—5 U. Nachm. geöffnet.

Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Nordb. Paket-Beförderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Essentielle Bibliotheken. Universitätsbibliothek bis 12. September geschlossen. Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.

Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 8 U. Morgens bis 7 U. Abends geöffnet.

Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abends (Freie Unterhaltung.)

Polytechnischer Verein („Talpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$ U. Abends.

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends im „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Jahn'scher Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“

Liedertafeln. Hallische Liedertafel von Abends 8 U. an Uebung auf dem „Jägerberge.“ — Vereinigte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abds. im „Paradies.“ — Schützlerische Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Fürstenthal.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Staucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 25. August 1870.

| Stunde | Luftdruck Bar. Lin. | Dunst- spannung Bar. Lin. | Relative Feuchtigkeit Procente | Luftwärme R. Grade | Wind | Wetter |
|---------|------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|------|-------------|
| Mrg. 6 | 330,50 | 4,37 | 81 | 11,6 | W | heiter 3. |
| Mitt. 2 | 330,69 | 4,63 | 76 | 13,1 | W | wolkig 6. |
| Abd. 10 | 331,06. | 4,08 | 88 | 9,7 | W | bedeckt 10. |
| Mittel | 330,75 | 4,36 | 82 | 11,5 | | wolkig 6. |

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise in Halle am 25. August 1870.

| | | H ö c h s t e r | | | N i e d r i g s t e r | | |
|--------------|--------|-----------------|----|---|-----------------------|----|---|
| | | 3 | 13 | 9 | 3 | 3 | 9 |
| Weizen | Schfl. | 3 | 13 | 9 | 3 | 3 | 9 |
| Roggen | " | 2 | 13 | 9 | 2 | 12 | 6 |
| Gerste | " | 1 | 20 | — | 1 | 15 | — |
| Hafer | " | 1 | 12 | 6 | 1 | — | — |
| Heu | Centr. | 1 | 15 | — | 1 | 10 | — |
| Langes Stroh | Schod | 7 | 15 | — | 7 | — | — |

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Montag den 29. August c. keine Sitzung der Stadtverordneten. Der Vorsteher der Stadtverordneten. Glöckner.

Bekanntmachung.

Durch den Schiedsmann des 12. Bezirks wurde heute aus dem Vergleich in Sachen Sch. v. N. 1 $\frac{1}{2}$ zur Armenkasse gezahlt. Halle, den 25. August 1870.

Die Armendirection.

Bekanntmachung.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Zimmermann Johann Christian Lüttich gehörige, hier selbst auf dem Strohhofe Nr. 6 belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 2116 verzeichnete Hausgrundstück soll ertheilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation in dem hierzu

auf den 5. September er. Vormitt. um 10 Uhr

vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Wintler an Gerichtsstelle, 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 33, anberaumten Termine verkauft werden und wer-

den Bieter mit dem Bemerken eingeladen, daß die Laxe in unserem II. Bureau eingesehen werden kann und daß die Hälfte der Kaufgelber auf dem Grundstücke stehen bleiben können.

Halle a/S., am 14. Juli 1870.

Königl. Kreis-Gericht, 2. Abtheil.

2 anst. in der Küche erf. Mädchen erf. 1. Oct. Stelle; 2 gewandte Hausmädchen suchen Stelle durch Frau Wunsch, gr. Wallstraße 11.

E. gesunde Amme sucht e. Stelle Zapfenstr. 17 a.



In der **Buchhandlung des Waisenhauses** sind zu haben:
Reymann's topographische Specialkarte à Section 10 *Sgr.*
 Sect. Paris, Melun, la Ferté, Provins, Chalons & Vitry zus. 1 1/4 *Rp.*
Perthes' Karte v. d. deutschen Grenze bis Paris 15 *Sgr.*
Plan von Paris 3 1/2 *Sgr.*

Male, Bludern, Büdlinge,

diesmal pittein, ausgezeichnet von Geschmack, traf soeben eine frische Sendung ein und werden nur am allerbilligsten verkauft bei **dem Pommer.**
 Stand an der Marktkirche, bei dem Kaufmann Herrn Arnold.

Den verehrlichen
Königlichen Verwaltungs- = Behörden
 Instituts- Vorständen, Gesellschafts- Directionen,
 sowie den Herren
Rechtsanwälten, Gutsbesitzern, Banquiers
 und sonstigen **Industriellen und Privaten**
 offerirt **porto- und spesenfreie** Besorgung von Ankündigungen jeder Art
 in sämtliche existirenden Zeitungen des In- und Auslandes
Rudolf Mosse,
 offizieller Agent sämtlicher Zeitungen
 (St. Gallen) **Berlin** (München).
 Sämtliche Aufträge werden am Tage des Eintreffens sofort exact ausgeführt.
 Ein vollständiges Verzeichniss sämtlicher Zeitungen nebst Original-Preis-Courant
 versende gratis und franco.
 Viele Behörden betrauen bereits fortgesetzt obiges
 Institut mit ihrem gesammten Publicationswesen.

Müller's „Belle vue.“

Sonabend den 27. August
Zweites und letztes großes Concert,
 gegeben von der uniformirten früheren Capelle des k. k. österr. Husaren-Reg. Nr. 8,
 unter Leitung des Directors Herrn A. Watonisch.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 *Sgr.* Programm an der Kasse.
 Der vierte Theil der Einnahme ist für die Verwundeten bestimmt.

Sämtliche Thüren u. Ladenthüren nebst
 Schaufenster in meinem Hause Markt Nr. 10
 sind zu verkaufen.
C. J. Scharre, im Hôtel Garni.

Schöne Voll- und Niesen-Häringe, sowie
 Fetthäringe à 4, 5 u. 6 d. das Stück empfiehlt
Ferd. Wiedero, am Markt.

Langstroh, à Bund 4 *Sgr.* zu verkaufen
 Martinsgasse 7.

Kirchhast zum Einkochen, täglich frisch, in
 meiner Presserei neben dem „Rosenthale.“
Carl Brodtkorb.

Der Mehl-Verkauf
 in der **Grimmiger Mühle** beginnt den
 27. August.

Möbelfuhrwerk bei **Pfizmann.**

Tüchtige Colporteurs
 finden dauernde und lohnende Beschäftigung
 Schmeerstraße 24 (Buchhandlung).

Einen Lehrling sucht
L. Schwarz, Schlosserstr., Breitestr. 36.

Ein Hausmädchen wird gesucht
 gr. Ulrichsstraße 39.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren findet sogleich
 Dienst **Leipzigerstraße 102.**

Ein Mädchen von auswärts wird zum 1. Oct.
 bei hohem Lohne für Haus- und Küchenarbeit
 gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche
 gute Zeugnisse besitzen **Leipzigerstraße 18, part.**

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht
 zum 1. Decbr. Stelle für Küche und Hausarbeit.
 Zu erfragen **Fleischergasse 40.**

Ein Mädchen von außerhalb sucht bei
 einer anständigen Herrschaft Stelle für Küche
 u. Haus. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Eine unabhängige Frau sucht f. d. ganzen Tag
 Beschäftigung im Waschen, Scheuern u. sonstigen
 Arbeiten. Zu erfr. **Strohhoßspitze 33, 2 Tr.**

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn
 (Beamten) eine Wohnung: Stube, Kammer und
 Küche, im Preise von 40 *Rp.* Offerten unter
 # 11 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Einen Pferdestall vor dem Leipziger Thore
 sucht **Pfizmann.**

Logis vermietet **Lange-gasse 22.**
 Dasselbst ein 4 zöhl. Leiterwagen billig zu verk.

Schlafstellen sofort zu bez. **alter Markt 32.**

Schlafstellen mit Kost **Martinsgasse 17, 2 Tr. r.**

Schlafst. m. Kost **Magdeb. Chaussee 4, Hof 2 Tr.**

Ein Hornplättchen mit gemaltem Wappen verl.
 Abzugeben **an der Glauch. Kirche 5.**

Ein Korallenengel (Verzierung e. Broche) verl.
 Geg. g. Belohn. abzugeben **Deffauerstraße 1.**

Eine bl. S. = Mütze verloren. Gegen Belohnung
 abzugeben **Martinsberg 9.**

Ein neuer braunseidener, geföppter Regen-
 schirm mit hellgelbem Holzstock ist am Montag
 aus der Garderobe des Volksschulgebäudes aus
 Versehen mitgenommen worden. Man bittet den-
 selben baldigst abzugeben **alte Promenade 16 b.**

Pressler's Berg.
 Die neueste Verlustliste liegt aus.

Norddeutscher Bundeskeller,
 Kleinschmiedenecke Nr. 1.
 Alle Abende musikalische Unterhaltung. Sonn-
 abend und Sonntag frischen Gänsebraten, dazu
 ein ff. Töpfchen **Reibraer Lagerbier auf Eis.**
W. Jenner.

Plimmendorf.
 Sonntag Gesellschaftstag bei **Katich.**

Volksküchen:
Strohhoßspitze Nr. 12.
 Sonnabend: Kartoffelgemüse mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale
 an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle
 am 25. Aug. Abends am Unterpegel 4' 6"
 am 26. Aug. Morgens am Unterpegel 4' 6"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.
 Am 26. Aug. Morgens: Wasser 13 Grad.